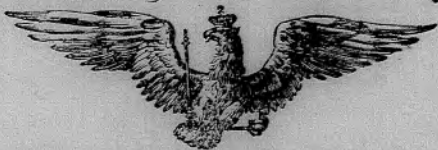


Groß-Streblitzer Kreis-Blatt.



Das Kreisblatt erscheint jeden Mittwoch. Jährlicher Subscriptionspreis 3 Mark. An Insertionsgebühren werden für die Spaltenzeile oder deren Raum 10 R.-Pf. gezahlt. Inserate werden allwöchentlich bis Dienstag früh 8 Uhr angenommen.

Stück 7.

Groß-Streblitz, den 13. Februar

1895.

— Amtliche Bekanntmachungen. —

Seine Majestät der Kaiser und König haben geruht, durch Allerhöchste Ordre vom 2. d. Mts. zu genehmigen, daß auch fernerhin und zwar bis zum 1. Juli 1896 bei der Besetzung der Stellen von Schutzmännern der königlichen Polizei-Verwaltungen von der Bestimmung des Zusatzes 2 zu § 1 der Grundsätze für die Besetzung der Subaltern- und Unterbeamten-Stellen bei den Reichs- und Staatsbehörden mit Militär-Anwärtern abgewichen werden darf, sofern die Schutzmanns-Stellen ordnungsmäßig ausgeschrieben sind und sich Unteroffiziere mit einer mindestens neunjährigen Militärdienstzeit darum nicht beworben haben.

Berlin, den 12. Januar, 1895.

Der Kriegsminister.

Im Auftrage von Spiß.

Der Minister des Innern.

J. A. Haase.

Auf das Gesuch vom 22. October cr. ertheile ich dem Vorstand im Anschluß an meine Verfügung vom 4. d. Mts. — O. P. I. 11223 I — hiermit die Genehmigung, im Laufe des Jahres 1895 zum Besten des Lehmgruben'er Mutterhauses (Kleinkinder-Lehrerinnen-Seminar) hiersebst eine einmalige Sammlung milder Beiträge in Form einer Hauskollekte bei den bemittelteren Haushaltungen des Regierungsbezirks Oppen zu veranstalten und kann die Einfammlung im Kreise Groß-Streblitz im Monat März erfolgen.

Die von dem Vorstande mit der Sammlung zu beauftragenden Personen haben sich durch Vorzeigung dieser Verfügung oder einer beglaubigten Abschrift derselben zu legitimiren.

Breslau, den 17. Dezember 1894.

Der Ober-Präsident.

gez. Fürst von Hatzfeldt.

Das statistische Material über die Verbreitung des Rothlaufes der Schweine und der Schweinepeste bezw. Schweinepest hat sich häufig als unvollständig und unbrauchbar erwiesen, weil die Kreisthierärzte nicht immer Kenntniß von den vorgekommenen Seuchenausbrüchen erlangt haben.

Auf Grund der Verfügung des Herrn Regierungspräsidenten vom 30. Januar 1895 Ia XII. 202 ersuche ich deshalb die städtischen Polizeiverwaltungen und die Amtsvorstände des Kreises fortan bis zum 26. jeden Monats und zwar zuerst im März d. J. die in ihrem Verwaltungsbezirke vorgekommenen Ausbrüche von Rothlauf der Schweine und von Schweinepeste, bezw. Schweinepest, und ferner die durch diese Seuchen herbeigeführten Verluste mir zur Anzeige zu bringen.

Die Anzeige ist nach folgendem Schema zu erstatten:

N a c h w e i s u n g

über das Vorkommen von Rothlauf, sowie von Schweinsseuche, bezw. Schweinepest

in der Stadt

im Amtsbezirk

während des Monats

189

Rfd. Nr.	(Stadtgemeinde) Gemeinden Gutsbezirke	d e s M o n a t s				Im Laufe des Monats sind		Bemer- kungen.
		Im Beginn waren verseucht	Im Laufe wurden von der Seuche betroffen Ge = hof = te	ist die Seuche erleiden in	Am Schlus bleiben verseucht	erkrankt	gefallen oder getödtet	
						T h i e r e		
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.

Groß-Strehlitz, den 8. Februar 1895

In der Colonie Schroll ist bei einem dort getödteten nachweislich aus Kadlub zuge-
laufenen Hunde durch den Befund des königl. Kreisveterärztes festgestellt worden, daß dieser
Hund mit der Tollwuth behaftet gewesen ist.

Nachdem über Kadlub und den gefährdeten Bezirk bereits durch meine Kreisblattver-
fügung vom 9. Dezember 1894 — Kreisbl. Stück 50 S. 464 — die Hundesperre verhängt
worden ist, ordne ich hiermit weiter an, daß auf die Dauer von 3 Monaten vom Tage des
Erscheinens des Kreisblattes auch sämmtliche Hunde in den Ortschaften Colonie Schroll, Boffowsta,
Colonnowsta, Harraschowsta, Wendawitz, Groß-Stanisch und Klein-Stanisch, festgelegt werden.

Der Festlegung gleich zu achten ist das Führen der mit einem Maulkorbe versehenen
Hunde an der Leine.

Juwiderhandlungen gegen vorstehende Anordnung werden nach § 66 des Reichsgesetzes
vom 23. Juni 1880 mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder mit Haft bestraft. Hunde, welche
frei umherlaufend betroffen werden, sind außerdem sofort zu tödten.

Groß-Strehlitz, den 8. Februar 1895.

Die Herren Bürgermeister, Guts- und Gemeindevorsteher des Kreises, denen in Kürze je
ein Instruktionsbüchlein in gelbem Umschlage zugestellt werden wird, ersuche ich hierdurch, sich
mit dem Inhalte dieses Buches alsbald eingehend vertraut zu machen und dasselbe alsdann in
der Guts- bezw. Gemeindegelistratur sorgfältig aufzubewahren.

Ueber den Empfang des in Rede stehenden Buches ist mir bis zum 20. d. Mts. eine
Bescheinigung einzureichen.

Groß-Strehlitz, den 11. Februar 1895.

Die Magistrate Gemeinde- und Gutsvorstände des Kreises ersuche bezw. veranlasse ich
die Auszüge aus den Geburtsregistern, enthaltend die während des Jahres 1876 vorgekommenen
Geburten von Kindern männlichen Geschlechts, binnen 8 Tagen an mein Amt einzureichen.

Groß-Strehlitz, den 5. Februar 1895.

Aufgrund des Reichsgesetzes vom 22. Juni 1880 sind bisher im Kreise Groß-Strehlitz für 284 Personen Altersrenten im Jahresbetrage von 34698,32 Mark und für 161 Personen Invalidenrenten im Jahresbetrage von 17767,30 Mark festgesetzt worden.
Groß-Strehlitz, den 7. Februar 1895.

Bestätigt der Halbbauer Philipp Wenta zu Krassowa als Vorsteher des aus dem Gemeindegemeinde- und aus dem Gutsbezirk Krassowa bestehenden Gesamtarmenverband. A II 772.

Bestätigt der Gärtner Paul Plazek in Himmelwitz als Ortsvorsteher für die Gemeinde Himmelwitz. K 747.

Bestätigt der Gärtner Hugo Müller als Amtsdienler des Amtsbezirks Salefsche. K. 641.
Groß-Strehlitz, den 5. Februar 1895.

Der Königl. Landrath.
von Alten.

Marktpreise.

In der Stadt	Preis.	pro 100 Kilogramm.								Stroh pro 100 Klg.	Butter pro Kilogr.	Eier pro Schuk		
		Weizen		Roggen		Gerste		Hafer					Kartoffeln	Heu
		M. pf.	W. pf.	M. pf.	W. pf.	M. pf.	W. pf.	M. pf.	W. pf.					
Groß-Strehlitz, am 6. Februar 1895	Höchst.	13 --	11 20	12 00	10 80	10 80	10 80	10 80	5 --	8 --	24 --	2 10	3 --	
	Niedrigst.	11 80	10 80	11 50	10 --	14 50	4 50	5 --	8 --	21 --	2 --	2 80		
Ujäß, am 8. Februar 1895	Höchst.	12 20	11 50	12 --	11 25	--	5 --	8 --	24 --	2 25	3 --			
	Niedrigst.	12 50	10 50	10 50	10 50	--	4 80	5 50	21 --	1 75	2 25			
Rechnig, am 5. Februar 1895	Höchst.	--	--	--	14 --	--	4 40	--	--	2 40	3 --			
	Niedrigst.	--	--	--	13 --	--	4 --	--	--	2 20	2 80			

— Anzeiger. —

Tagegelder-Kassen-Verein für Geschworene für den
Schwurgerichtsbezirk des Königl. Landgerichts Oppeln.

Jahres-Abschluß pro 1894.

Einnahme.

Bestand aus dem Vorjahre	871,79
Eintrittsgelder	21,00
Beiträge	928,00
Zinsen	39,29
	<hr/>
	1860,08

Ausgabe.

gezahlte Diäten	1098,00
Geschäftsunkosten	55,03
Remuneration	28,47
Kassa-Bestand	768,58
	<hr/>
	1860,08

Der Mitgliederbestand ist 116.

Der Tagegelderzaj ist auf Mk. 4,50 festgesetzt mit der Maßgabe, daß auch die Sonn- und Feiertage, die innerhalb einer Schwurgerichtsperiode fallen, vergütet werden.

Die Beiträge pro 1895 müssen bei Verlust der Mitgliedschaft bis Ende dieses Monats beglichen werden.

Diese, sowie Anmeldungen neu Beitretender sind an den Kassensführer Herrn G. Slowig zu richten.

Rosenberg D.-S., den 4. Februar 1895.

Der Vorstand.

Walter.

May.

G. Slowig.

Bluschke.

Jaschke.

Schlesische Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Nachdem die bisher von dem Schornsteinfegermeister Herrn *Louis Koch* verwaltete Agentur obiger Gesellschaft mir übertragen worden ist, empfehle ich mich zur Vermittelung von Versicherungen gegen

Feuers-, Blitz-, und Explosionsgefahr,
sowie gegen den Bruch von Spiegelgläsern

zu festen und billigen Prämien.

Zu jeder weiteren Auskunft bin ich jederzeit bereit.

Groß-Strehlitz, den 10. Februar 1895.

Georg Hübner,

Buchdruckereibesitzer.

Ed. Seiler, Liegnitz,

Größte

Pianoortefabrik

Öst-
Deutschlands.

Prämiirt in Chicago.

Flügel, Pianinos, Harmoniums.
Leichte Spielart, größte Schönheit
und Haltbarkeit. Mäßige Preise. Man
verlange Katalog u. Zahl-Bedingungen.
Bis jetzt **18 500** Instrumente
fertig gestellt.

Im Verlage der Königl. Hofbuchdruckerei **Trowitzsch & Sohn** in Frankfurt a. d. Oder ist erschienen und durch alle Buchhandlungen wie auch gegen Einsendung von 0,60 Mk. portofrei durch die Verlagsbuchhandlung zu beziehen: **Führer durch das neue Kommunalabgabengesetz im Rahmen der Landgemeindecordnung für Gemeindeangehörige und Gemeindevorsteher. Allgemein verständliche Darstellung von Erich von Sauten, Landrath des Kreises Fischhausen. — Preis 60 Pfg.** — Der Verfasser schildert hier in klarer, leicht verständlicher Sprache (nach einem kurzen Rückblick auf die Geschichte des Gemeindeabgabewesens) die durch die neue Landgemeindecordnung und insbesondere durch das neue Kommunalabgabengesetz bedingte Neuordnung des ländlichen Gemeinde- bezw. Steuer-Wesens. Wir erfahren hier in knapper Form, wie der Ausgabenbedarf der Gemeinden gemäß den Bestimmungen der neuen Gesetze am zweckmäßigsten zu decken sei, wie die Vertheilung auf die verschiedenen Steuerquellen am besten und gerechtesten erfolgen könne, welche Arten von Gebühren und Beiträgen (außer der Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer, welche besonders ausführlich besprochen sind) in Frage kommen können und unter welchen Umständen die Anwendung derselben erfolgreich sein wird. Ferner finden wir Wissenswertes über die „Bekanntmachung“ der Gemeindeabgaben, den Einspruch gegen die erhaltene Heranziehung, die Dauer der Abgabepflicht, die Verjährung, die Freilassung geringer Einkommen, über die alljährlich aufzustellende „Gemeindegliederliste“ u. Zum Schluß wird der Leser über die „Gemeindeversammlung“ und die „Gemeindevertretung“ im allgemeinen, über die Wahl und die Rechte des „Gemeindevorsteher“ und über die Rechte und Pflichten der „Gemeindeglieder“ kurz und klar belehrt; das Büchlein bietet also nicht nur Aufschluß über das neue Abgabengesetz, sondern zugleich auch über die Rechte und Pflichten der Gemeindeglieder und Gemeindevorsteher gegenüber der Gemeinde im allgemeinen. Die Schrift ist allen Landbewohnern, die ihre Gemeinde-Rechte voll ausüben gewillt sind, zur Anschaffung zu empfehlen; dem Gemeindevorsteher wird sie ein willkommenes Hilfsmittel sein, das ihm einen Ueberblick über seine gesammten Befugnisse, soweit sie die neuen Gesetze bieten, gewährt.

Zu beziehen durch **G. Hübner's** Papierhandlung in Groß-Strehlitz.

Dampfsägewerk-Niederlage.

Einem hochgeehrten Publikum von Stadt und Umgegend die ergebenste Anzeige, daß ich am hiesigen Plage ein

Zimmerei- und Holz-Geschäft

errichtet habe.

Kieferne und fichtene Bohlen, Bretter, Kanthölzer und Latten in trockener und guter Qualität, in allen Längen und Stärken halte stets auf Lager und offerire zu billigsten Preisen.

Spezialität: **Tischlerwaaren und Dielbretter.**

Indem ich bitte, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichne
Hochachtungsvoll

Franz Proelss.

Groß-Strehlitz, im Februar 1895.

Mein Lagerplatz befindet sich Lublinerstraße vis-a-vis J. B. Klose.

D. Creutzberger, Ring, parterre und I. Etage Grosser Inventur-Ausverkauf.

Aus allen Theilen meines großen Lagers bestehend in:

Kleiderstoffen, Flanellen, Duzkings, Damentuchen,

Gardinen, Läufern zc.

habe größere Posten dieser Waaren im Preise bedeutend herabgesetzt und bietet sich dadurch Gelegenheit zu recht vortheilhaften Einkäufen.

➡ Resten von oben genannten Waaren zu Spottpreisen. ➡

Auf meine bekannt guten Linons, Hemdentuche, Renforres und

Specialität Louisiana mache besonders aufmerksam.

Damenkonfektion gebe jetzt für jeden Preis ab.

Eine gebrauchte

Kellerpumpe

hat billig abzugeben.

Kaczmarek,

Schlossermeister in Gr.-Strehlitz.

Heute Montag ein weißer Hund (Foxterrier) schwarz und braun gefleckt, auf den Namen „Tress“ hörend, mit neuem ledernen Halsband, entlaufen. Wiederbringer erhält gute Belohnung.

Brauerei v. Gebr. Overbeck

Gogolin.

Die Obst-, Gartenbau- und Haushaltungsschule

zu **Stumuth, Post Wogolin O.B.**

ist am 1. November 1894 mit Genehmigung einer hohen königlichen Regierung unter dem Protektorate der hochgeborenen Gräfinnen: Frau Gräfin v. b. **Recke-Vollmerstein auf Oberwitz**, Frau Gräfin **Pückler auf Schedlau** und Frau Gräfin **Paugwitz auf Rogau** eröffnet worden.

Lehrziel der Anstalt.

Die Obst- und Gartenbauschule hat die Aufgabe, Frauen und Mädchen aller Stände durch praktische Arbeiten und theoretischen Unterricht so weit zu befähigen, daß sie im Stande sind, den Hausgarten selbstständig anzulegen, sowie den Obst- und Gemüsebau und deren Verwerthung nützenbringend auf eigenem Grund und Boden, oder auch im Interesse Fremder zu pflegen.

Die Haushaltungsschule soll junge Mädchen in allen Zweigen einer einfachen, sparsamen, sowie auch fein bürgerlichen Wirthschaftsführung die nothwendige Ausbildung geben. Die Aufnahme in den Haushaltungskursus kann jederzeit erfolgen.

Für diejenigen Schülerinnen, welche nur die Anlage und Pflege des Hausgartens, Obst- und Gemüsebau, sowie deren Verwerthung erlernen wollen, beginnt der Kursus am 1. März jeden Jahres und dauert bis zum 1. Dezember.

Die Gartenbauschülerinnen haben sich auf eigene Kosten anzuschaffen: Ein Grabseil, einen Rechen, einen Jäter, eine Gießkanne, eine Rosenheere und Gartenschere; diese Werkzeuge werden mit besonderer Berücksichtigung weiblicher Handhabung durch die Firma Herz und Ehrlich in Breslau preiswerth und solid auf Lager gehalten werden.

Auch sind Betten, Bettbezüge und Handtücher mitzubringen; Bettstellen und Zubehör sind in der Anstalt vorrätig.

Die Schülerinnen finden incl. Unterricht vollständige Pension in der nach allen Regeln der Hygiene erbauten Anstalt für den sehr mäßigen Preis von 20 Mk. pro Monat für Unbemittelte. Denjenigen Schülerinnen, die sich für Bienenzucht interessieren, bietet ein zur Anstalt gehöriger Bienenstand Gelegenheit, sich praktische Kenntnisse in der Imkerei zu erwerben.

Junge Mädchen, welchen wissenschaftliche und musikalische Fortbildung wünschenswerth ist, finden durch eine erfahrene Lehrerin Unterricht in Klavierpiel und Gesang, Literatur, der häuslichen Buchführung und dem Briefstil. Honorar nach Vereinbarung.

Meldungen nimmt entgegen die

Vorsteherin **H. Damretzki.**

Größte Auswahl

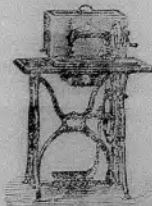
in

Uhren

empfehl't zu den billigsten Preisen unter mehr-
jähriger Garantie

F. Nikolaus,
Uhrmacher.

im Hause des Herrn Kaufmann **Taschka.**
Goldene Herren- u. Damenuhren
sind permanent am Lager.



Officire
anerkannt beste
Fabrikate

von Bielefeld und Altenburg
mit 65 u. 75 Mk.
Berliner Fabrikate
frei ins Haus
für 50 Mk.

V. Kucharczyk,

Maschinenhandlung u. Reparaturwerkstatt.

Dominium Kalinowitz

verkauft gute Birkenhölzer zu Schirrhölz.

Das Wirthschafts-Amt.

München, 28. December 1894.

59

Ihre Hochwohlgeboren

entschuldigen mein Nicht über Malzkaffee? Es ist
ich so! Ich habe verschiedene Substrate gegrünt
und dabei gefunden, dass eine Kaffeebohne
Kneipp-Malzkaffee der Thun, Raffin
entsteht, und daher allein der Geschmack nicht
Ordnung der Substratkaffee besteht. Die richtige
Zubereitung ist die folgende und ich meine
Rezept folgend:

1. Keiner Malzkaffee: Sie 6 Kaffeebohnen
man 50 gramm (4 1/2 Pfund) Malzkaffee, muss
ihn nicht zu fein, sollte ihn in einem Sieb, wie für
1 Liter kaltes Wasser darüber, bringt ihn zum
Kochen, lasse ihn 2 Minuten ruhig kochen, wie für
ihn drei einen Löffel: Salz, hat er 1/20. 1/20
lasse ihn abkühlen

2. Alle Kaffeebohnen: Sie 6 Kaffeebohnen
man 25 gramm 1/2 Pfund Malzkaffee, damit
ihn in einem 1 Liter Wasser und überbringe
mit dem kochenden Malzkaffee 25 gramm
1/2 Pfund gemahlener Substratkaffee

Es erhellet fortwährend, dass es
sicherlich ist und kann sich auf sein
Gut: Hier bei unrichtiger Zubereitung kann
der Geschmack nicht sein.

Zusatz: Sie
Für Dr. Korntbauer
Kaffeebohnen der gleichnamigen Kaffeebohnen?

Rudolph Müller

Groß-Strehliß

Krautauerstraße — Alte Post —

Bierverfaudt-Geschäft.

Von meinen feinen Bieren, welche gegenwärtig in Qualität ganz vorzüglich, empfehle ich:

Haase-Bier hell und dunkel
in Gebinden und Flaschen.

Culmbacher Exportbier

in Gebinden und Flaschen.

Münchener-Bier — Pschorrbräu —

in kleinen Gebinden und Flaschen.

Pfungstädter - Märzenbier, hell
in kleinen Gebinden und Flaschen.

Ferner:

Grätzerbier

in Flaschen von 1893er Füllung.

Pfungstädter - Bock - Ale, hell
in Flaschen von frischer Füllung.

Weizenbier in Flaschen.

Selter-Wasser v. Dr. Struwe & Soltmann.

Goldfachen,

Silber-, Alfenid- und Neusilber-
fachen

empfehl

F. Nikolaus,

Goldarbeiter.

im Hause des Herrn Kaufmanns Tascha.

Der neue

Schulsystemismus

von dem Lehrer

Herrn **F. Henkeshoven in Neustadt OS.**

ist erschienen. Preis 1.50 Mark.

Zu beziehen durch

Georg Hübner's

Papierhandlung.

Groß-Strehliß.

Redaktion: Für den amtlichen Theil Königl. Kreis-Sekretair Feischer, für den Inzeratentheil **G. Hübner**
Druck und Verlag von **Georg Hübner** in Groß-Strehliß.

Zwangsversteigerung.

Freitag, den 15. Februar cr.

Vormit. 11 Uhr werde ich in Kalinow
im Vollstreckungswege

**dreizehn Stück Bienenstöcke
mit 8 Bienenwärmen**
gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Sammelort: Vor dem Gasthause in Kalinow.

Pilarsky,

Gerichtsvollzieher.

Cementdachsteine

eigenes Muster ca. 38 klo pro □M., wasser-
undurchlässig und sturmsicher — Verwitterung
und Reparaturen ausgeschlossen, — gebe von
Mt. — 90 — 1.80 pro □M. unter Garantie
ab. Agenten und Wiederverkäufern
hohen Verdienst.

Erste Oppelner Dachsteinfabrik

V. Dziechel

Oppeln, Zimmerstr. 7.

Suche sofort oder zu Oitern

einen Lehrling

welcher Lust hat in meine ff.
Herren- und Damen-Schuhmacher-
Werkstatt einzutreten. Reisekosten
werden vergütet.

J. Jochem,

Trachenberg.

Schuhmachermeister.

1 Pfund Gänsefedern nur 1 Mark 20 Pfg.

Ich versende vollkommen ganz neue,
grane Gänsefedern, mit der Hand geschliffen,
ein Pfund für nur 1 M. 20 Pfg. und dieselben
besserer Qualität nur 1 M. 40 Pfg. in Probe-
postkolli mit 10 Pfd. gegen Postnachnahme.

J. Kraja,

Bettfedernhandlung in Prag 620 I. (Böhmen).

Umtausch gestattet.